

Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit der neuen Orthographie versehen für die folgenden fremden Sprachen vor:

**Englisch* - Französisch* - Italienisch* - Niederländisch
- Polnisch - Rumänisch - Russisch* - Schwedisch -
Spanisch* - Ungarisch - Altgriechisch - Lateinisch**

Zu den mit * versehenen Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher usw.)
☉☉ mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen. ☉☉

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar.

Urteile aus der Praxis.

325 3. April 1916. Das mir gütigst verliehene Diplom für das Studium der englischen Sprache gelangte in meinen Besitz und bringe ich Ihnen hierfür meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck. Was Sie in Ihren Prospekten und Einleitungen zu den Unterrichtsbriefen dem Studierenden für seinen Fleiss versprechen, kann ich jetzt nur voll und ganz bestätigen. Man wird nicht bloss ein gebildeter Mensch, sondern auch ein ganz anderer denkender Mensch, welcher die Daseinsfreude mit ganz anderen Augen ansieht wie die meisten fellow-passengers to the grave; Sie können stets mit meiner Dankbarkeit rechnen. Meine gegenwärtige Position hat sich schon gebessert, es bieten sich auch nach allen anderen Seiten hin ungeahnte Vorteile, die ja erst nach dem Kriege zur richtigen Geltung kommen werden.

Josef S., Graveur, Tyssa.

326 29. Februar 1916. Vor etwa einem Jahre hatte ich zum ersten Male Gelegenheit, Ihre Methode näher kennen zu lernen. Es waren die russ. Unterrichtsbriefe. Nun bin ich des Russischen vollständig mächtig und kann mir über das in den Briefen Gebotene wohl ein Urteil erlauben. Ich muss sagen, dass ich aufs höchste und angenehmste überrascht war, in den Briefen einen so gediegenen, wertvollen Inhalt zu finden. Trotzdem ich das Russische in jeder Hinsicht beherrsche, fand ich in den Briefen manche Einzelheit, die sehr beachtenswert für mich erschien. Ich kann sagen, dass ich diese Briefe mit hohem Genuss studierte und an Ihrer Methode, als solcher, meine Freude hatte. — Da entstand auch der Wunsch, eine andere — mir weniger geläufige — Sprache einmal an Hand Ihrer vortrefflichen Methode zu studieren. Ich entschloss mich zu der französischen, zumal als ein Dozent der Universität Göttingen (ein Fachgelehrter!) die französischen Briefe als „einfach klassisch“ bezeichnete. — Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, dass ich Ihre Briefe bei jeder sich bietenden Gelegenheit — aus Überzeugung — warm empfehle.

Johannes B., Kassel-B.

327 19. August 1915. Ich empfinde es als eine Pflicht, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die mir durch Ihre Unterrichtsbriefe zuteil gewordenen Kenntnisse in der französischen Sprache. Nach eifrigem Studium habe ich es soweit gebracht, dass ich nun hier im Felde selbständig an Übersetzungen arbeite und mich oft als Dolmetscher betätigen kann. Gerne würde ich mir durch eine Probearbeit das ausgeschriebene Diplom verdienen, aber meine anstrengende Tätigkeit hier im Geschäftszimmer gestattet es nicht. Bemerken will ich noch, dass ich sehr erfolgreich nach Ihren Unterrichtsbriefen die englische, russische und spanische Sprache studiert habe, die ich sämtlich hier sehr gut verwenden kann. — Ich bin glücklich, diese Kenntnisse erworben zu haben und verdanke allein meinem Sprachstudium meine hervorragende Zivilstellung.

Walter H., z. Zt. Jäger (im Felde).

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30**